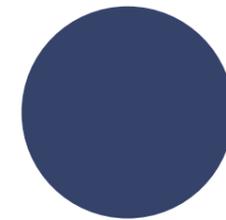
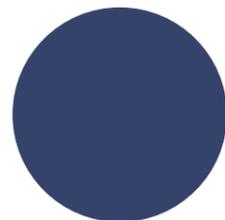


GRUNDKONZEPT ENTDECKERRUNDE BAD KLEINEN

GEMEINDE BAD KLEINEN
ÜBER AMT DORF MECKLENBURG
AM WEHBERG 17
23972 DORF MECKLENBURG

STADT LAND FLUSS
PARTNERSCHAFTSGESellschaft MBB
HELLWEG & HÖPFNER
Dorfstraße 6, 18211 Rabenhorst
Fon: 038203-733990
Fax: 038203-733993
info@slf-plan.de
www.slf-plan.de



1. Anlass

Die Stadt Bad Kleinen hat sich zum Ziel gesetzt, mit der Anlage eines Rundweges ihre geschichtlichen und landschaftlichen Besonderheiten für Gäste und Einwohner gleichermaßen aufzubereiten und so in Szene zu setzen, dass ein attraktives Angebot für einen (mindestens) Halbtagesausflug entsteht.

Dazu wurde bereits eine entsprechende Wegeführung angedacht und interessierte Einwohner bei der ersten Ideenfindung einbezogen.

Im Rahmen dieser Studie gilt es nun diese Grundgedanken zu prüfen, nach thematischer Relevanz einzuordnen und ein schlüssiges Konzept zu entwickeln, auf dem eine nachfolgende Umsetzungsplanung aufbauen kann.



2. Wegführung

Ausgangspunkt des Rundweges ist der Parkplatz an der Gallentiner Straße. Dieser ist bereits vorhanden und bietet ausreichend Stellplätze. Von dort führt die Runde zunächst in den ehemaligen Kurwald. Die Ausgänge an der Feldstraße und am Sportplatz bleiben unberücksichtigt, erst der Ausgang am südlichen Rand der Kleingartenanlage wird für den Rundweg genutzt. Parallel zu den Gärten geht die Strecke weiter, bis der Friedhof erreicht wird. Zunächst erfolgt ein Abbiegen nach rechts und anschließend ein Einbiegen in den „Friedhofsweg“ nach links. Vorbei an der Trauerhalle und den Parkplätzen biegt der Rundweg nach rechts ab und erreicht nach etwa 100 m den Spielplatz „Indianerberg“. Bis zu diesem Punkt ist die Streckenführung abseits befahrener Straßen, ausschließlich auf unbefestigten bzw. wassergebundenen Oberflächen gelegen. Der Weg führt nun vorbei an Wohnblöcken, bevor er links in die „Feldstraße“ einbiegt. Auf befestigten Gehwegen gelangt man zur Kreuzung mit der Landesstraße L31. Diese kann gefahrlos an einer Ampel gequert werden. Der Rundweg folgt nun dem südlichen Teil der „Straße der Jugend“, wobei hier teilweise gut nutzbare Gehwege fehlen. Die Strecke führt nun an der Schule vorbei und biegt dann rechts in die Schulstraße ein, bevor sie gleich hinter der KITA links in den Weg „Am Schulgarten“ abzweigt. Vorbei am KITA-Außengelände, einer kleinen Freifläche und Wohnbebauung trifft der Rundweg dann auf den „Koppelweg“, biegt rechts ab, quert nach etwa 80 m die Hauptstraße und folgt dem Mühlenweg über die Brücke mit den Bahnschienen bis zur Einmündung in den „Uferweg“.

Der Weg biegt hier rechts ab, führt am alten Mühlengelände und am Silo vorbei, bevor er links „An der Marina“ bis zur Uferpromenade folgt. Von hier verläuft die Strecke auf über einem Kilometer parallel zum Ufer des Schweriner Sees, vorbei an der Badestelle, dem Spielplatz und einer kleinen Aussichtsplattform bis zum Eiertunnel. Dieser führt den Rundweg unter den Bahnschienen hindurch zurück zum Ausgangspunkt des Parkplatzes an der Gallentiner Straße.

4. Die Erlebnisstationen

4.1. Station 1 - Parkplatz Gallentiner Straße

Derzeitige Situation

Der Parkplatz an der Gallentiner Straße ist gut einsehbar und liegt direkt am Ortseingang aus Richtung Schwerin kommend. Neben dem Parkplatz in Richtung Ortschaft befindet sich eine Grünfläche parallel zur Straße im Gemeindeeigentum. Von der Freifläche aus hat man einen Blick auf die Häuser Mathilde und Marie, die als Gästehäuser zur ehemaligen Kaltwasserheilanstalt gehörten. Gegenüber des Parkplatzes führt ein Weg in Richtung Eiertunnel und Schweriner See.

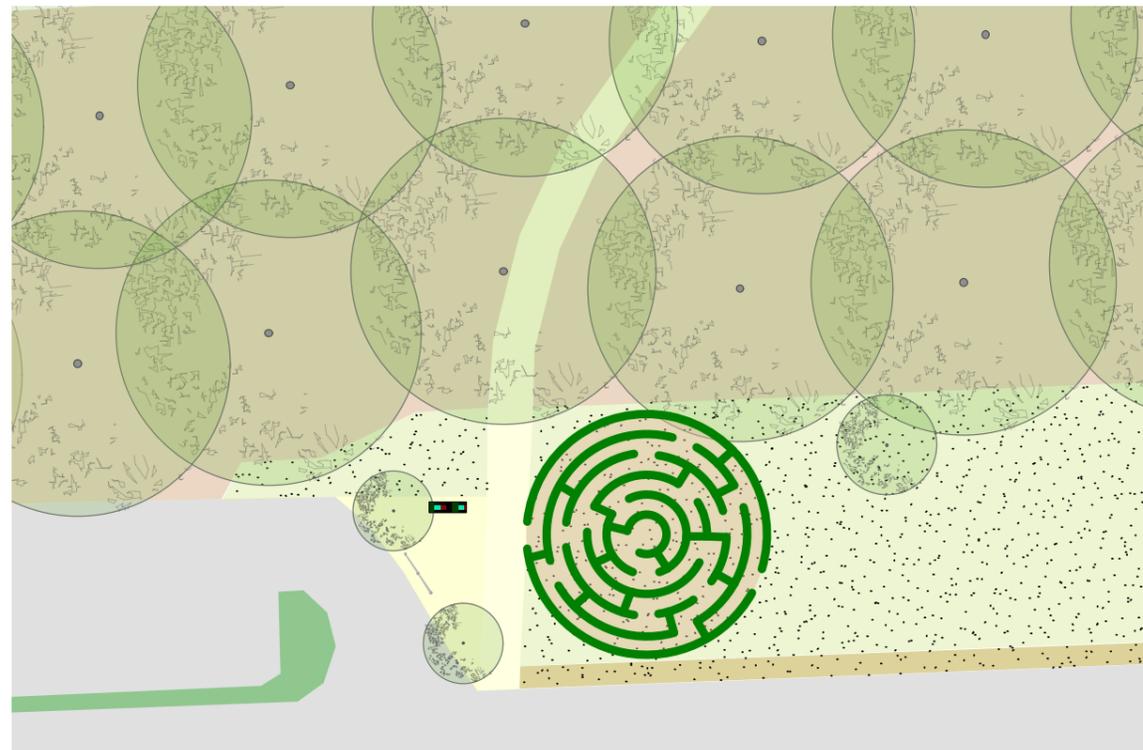
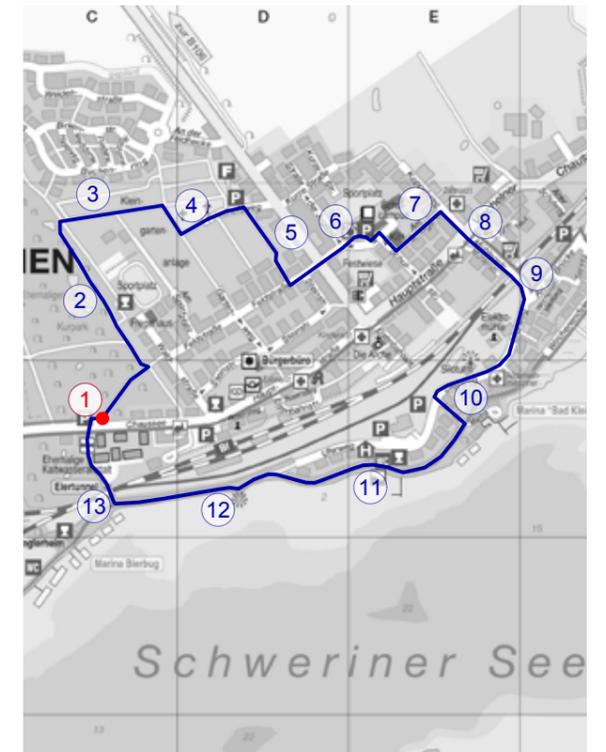
Zwischen Parkfläche und Grünfläche stehen einige Gehölze, die entfernt werden sollten, damit aus Richtung Schwerin kommend die Station 1 gut wahrgenommen werden kann.

Idee

Um die Gäste auf die Entdeckerrunde einzustimmen, sollte diese Station zunächst einmal einen Überblick über den gesamten Erlebnisrundweg geben und dann gleich die Besucher auf eine Entdeckertour durch ein Labyrinth mitnehmen.

Dazu ist der Bereich zwischen Parkplatz und Weg in den ehemaligen Kurwald zu öffnen. Die entstehende kleine Freifläche ist mit einer wassergebundenen Decke zu befestigen. Darauf können Informationstafeln und Sitzgelegenheiten installiert werden. Auf der gegenüberliegenden Wegseite schließt sich dann ein kleines Labyrinth an, auf dessen Weg zur Mitte sich der Besucher über die Geschichte der Wasserheilanstalt informieren kann. In der Mitte kann das Entdeckermarkenzeichen (siehe Station 8) über das Labyrinth hinausgucken und auch beklettert werden.

Für die Ausführung des Labyrinths sind sowohl natürliche „Wände“ aus Hainbuchen als auch Holzpfähle oder Plattenelemente denkbar.





4.2. Station 2 - Kurwald

Derzeitige Situation

Von Station 1 aus gelangt man in den Kurwald. Die Wege im Kurwald sind unbefestigt, aber gut begehbar. Es gibt mehrere Waldausgänge in Richtung Wohnbebauung, Sportplatz und Kleingartenanlage. Die Wegführung ist für den Besucher der „Entdeckerrunde“ eindeutig zu beschildern. Der Wald ist in Privateigentum.

Idee

Aufgrund der Eigentumsverhältnisse sollte auf die Errichtung von größeren Stationen im Wald verzichtet werden. Da jedoch die Wegstrecke relativ lang ist und damit der Abstand zwischen den Stationen nicht zu groß wird, ist die Ausstattung der „Entdeckerrunde“ im Wald zumindest mit einer Schautafel, die Informationen zum Thema Wald und/oder Waldgesundheit gibt, zu empfehlen. Möglich wäre auch, die Jahresringe einer Baumscheibe mit wichtigen Daten der Bad Kleiner Geschichte in Verbindung zu setzen.



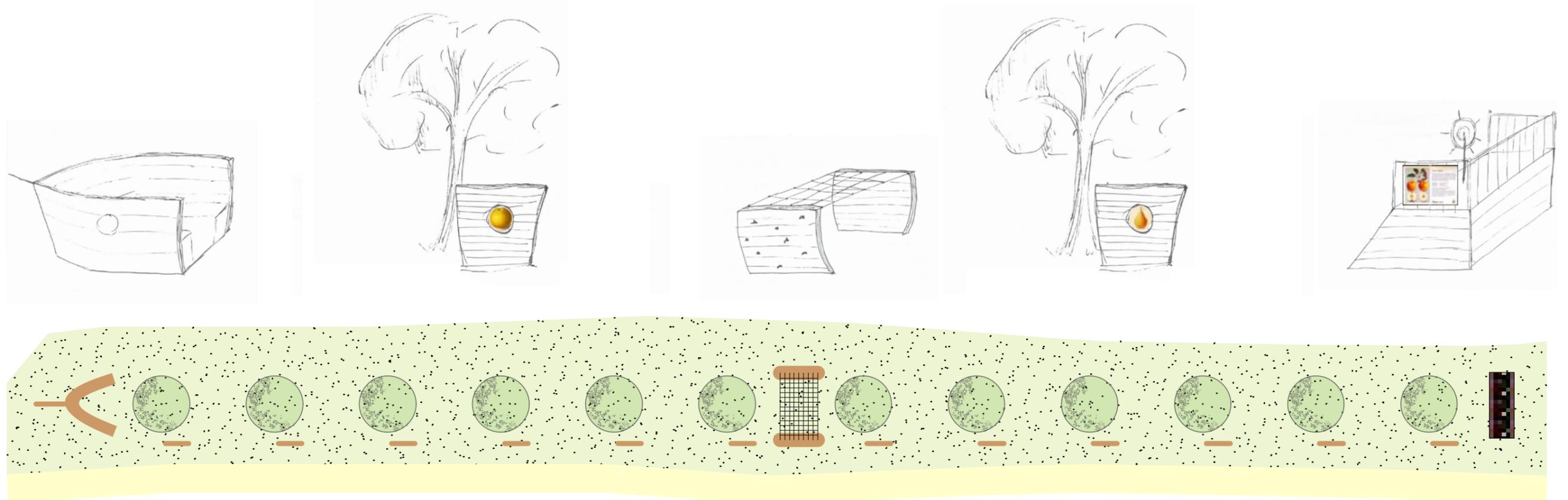
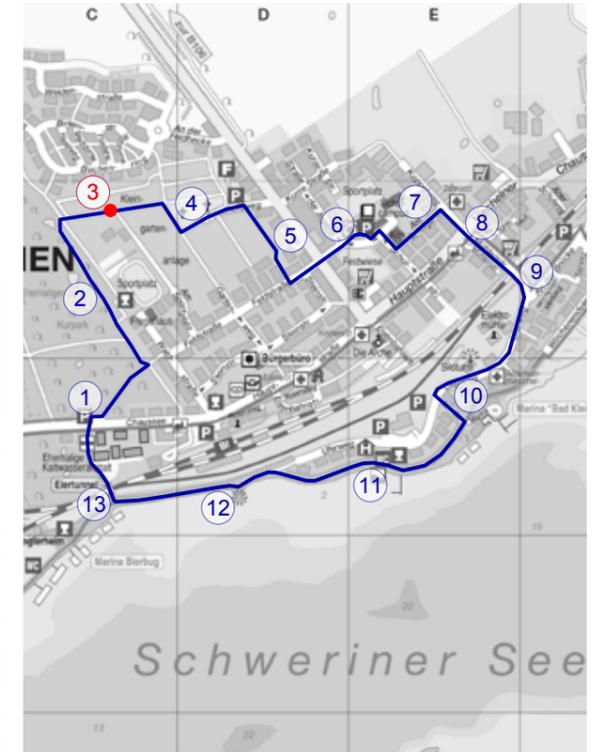
4.3. Station 3 - Kleingärten

Derzeitige Situation

Auf diesem Abschnitt der Entdeckerrunde führt der unbefestigte Weg entlang der Kleingartenanlage. Südseitig befindet sich wegbegleitend eine Freifläche, die teilweise mit Bänken ausgestattet ist. Größere Bäume begrenzen die Freifläche zu weiteren sich südlich anschließenden Kleingärten.

Idee „Obstbaumarche“

Die Idee besteht darin, den ca. 150 m langen Wegabschnitt mit einer Arche für alte Obstbaumsorten zu gestalten. Dabei sollen drei größere Schiffsteile (Heck, Mittelteil und Bug) als Verweil- und Kletterbereich ausgeführt werden. Dazwischen gliedern einzelne „Plankenabschnitte“ die Station. Im Abstand von 12 m werden Obstbäume alter, häufig vergessener Sorten gepflanzt. Die Plankenabschnitte an jedem Obstbaum dienen gleichzeitig als Bild- und Informationsträger zu den alten Obstbaumsorten.





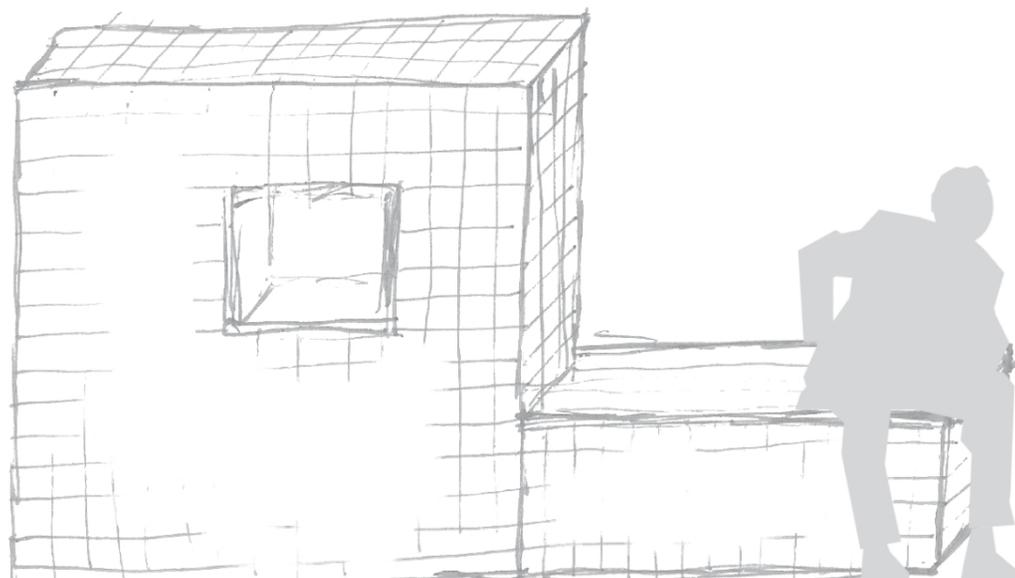
4.4. Station 4 - Friedhof

Derzeitige Situation

Der gepflegte Friedhof von Bad Kleinen mit seiner Trauerhalle ist vollständig mit einer Hecke umgeben. Im Eingangsbereich in der Nähe der Trauerhalle steht ein kleines Informationsschild, das über Dr. Armin Steyerthal, den Betreiber der ehemaligen Kaltwasseranstalt, informiert. Dessen Grabstätte befindet sich auf dem Friedhof.

Idee

Die Station am Friedhof soll rein informativen Charakter haben, ausgelassenes Spielen und Verweilen ist an dieser Örtlichkeit unpassend. Statt Informationen zu Dr. Steyertal (diese sind bereits in Station 1 eingeflossen), könnte hier die abwechslungsreiche und interessante Entwicklung der Bestattungskultur von der Steinzeit, über das Mittelalter bis zur Neuzeit dargestellt werden. Dabei bietet sich als Träger der Informationstafel eine mit unterschiedlichen Gesteinsarten gefüllte Gabione an.



4.5. Station 5 - Spielplatz Indianerberg

Derzeitige Situation

Der Spielplatz stellt sich derzeit als große, zweiseitig von Garagengebäuden eingefasste Rasenfläche dar. Darin eingebettet befinden sich ein Klettergerüst, Reckstangen, eine Doppelschaukel, eine Wippe, eine Wellenrutsche, ein Sandkasten, sowie drei Bänke.

Bis auf die völlig verschlissene Sandkiste und die abgenutzte (etwas schiefstehende) Rutsche sind die vorhandenen Geräte in einwandfreien Zustand, jedoch stellt sich die Gesamtsituation eher als lose Ansammlung von Geräten in einer Rasenfläche und weniger als ein gestalterisch ansprechender Spielbereich dar.

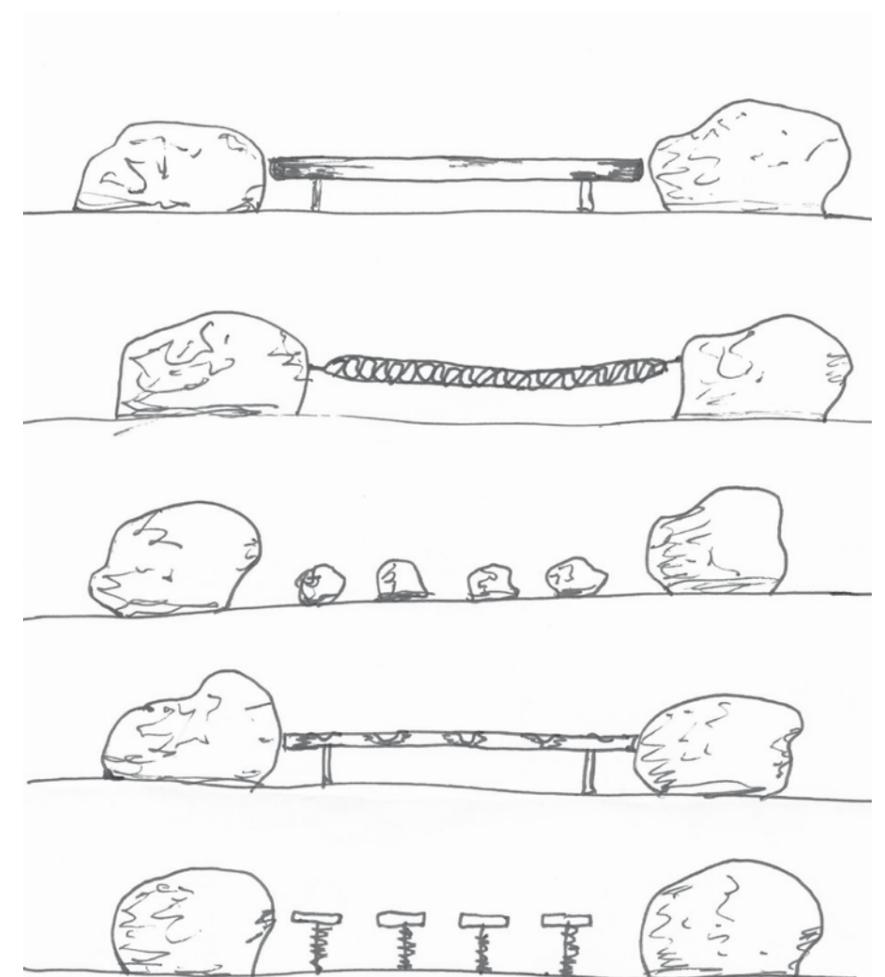
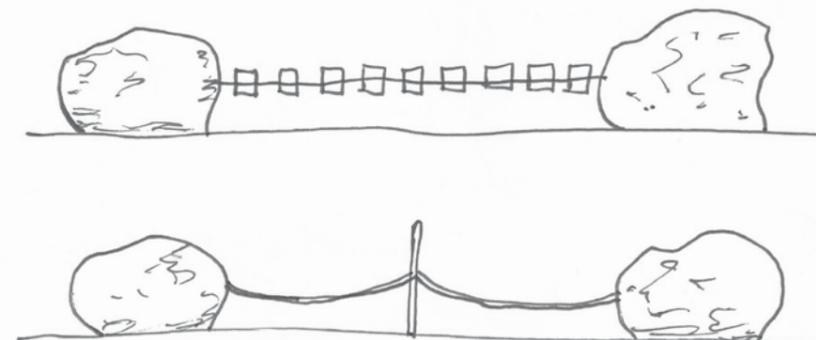
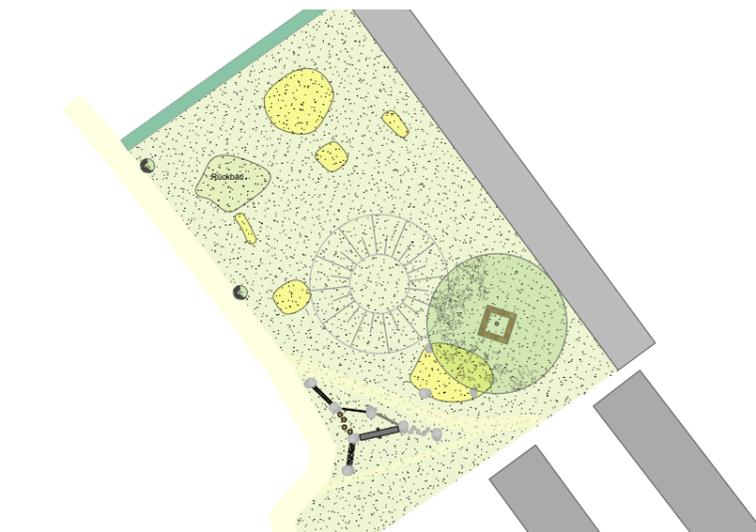
Variante 1 wäre eine komplette Neugestaltung des gesamten Spielbereiches. Dazu müsste mit Kosten von ca. 60 €/m², bei einer Fläche von ca. 1800 m² also mit ca. 110.000 € gerechnet werden.

Variante 2 entspräche den ersten Anregungen aus der Ideenskizze und würde die Ergänzung des Spielplatzes mit einem Marterpfahl beinhalten.

Idee „Steine in den Weg legen“

Als Variante 3 wird vorgeschlagen, einen Teilbereich des Spielplatzes auch hinsichtlich der Einbindung in die „Entdeckerrunde Bad Kleinen“ neu zu gestalten.

Dazu sollen die vorhandenen Findlinge parallel zum Weg angeordnet und ergänzt werden. Zwischen den Findlingen werden weitere Balancier- und Hüfpelemente eingepasst, so dass sich dann eine entsprechende Kletter-Spielstrecke ergibt. Zusätzlich werden Informationen zur Herkunft der Findlinge präsentiert und diese geschickt mit der eiszeitlichen Entwicklung der Landschaft um Bad Kleinen und dem Schweriner See kombiniert. Die verschlissene Sandkiste ist zurückzubauen und im Bereich des großen Einzelbaumes zusammen mit Verweilmöglichkeiten neu einzugliedern. So entsteht ein zusammenhängender neu gestalteter Bereich, der sich in eine eventuelle später stattfindende Überplanung der gesamten Freifläche gut eingliedern lässt.





4.6. Station 6 - Schule und Gehwegerneuerung

Derzeitige Situation

Auf dem Weg von der Ampelquerung „Wismarsche Straße“ zur Schule ist eine Gehwegerneuerung auf einer Länge von 25 m erforderlich. Dazu muss der alte Beton aufgenommen und entsprechende Tragschichten eingebaut werden. Die Einfassung mittels Tiefborde ist ebenso erforderlich wie die Anlage der Deckschicht in einer neuen Pflasterdecke. Die Ausführung muss so erfolgen, dass eine Überfahrbarkeit gewährleistet ist.

Die kleine dreiecksförmige Freifläche vor Parkplatz, Schule und Bushaltestelle eignet sich aufgrund ihrer Einsehbarkeit und zentralen Lage gut für die Errichtung einer weiteren kleineren Station auf der „Entdeckerrunde“.

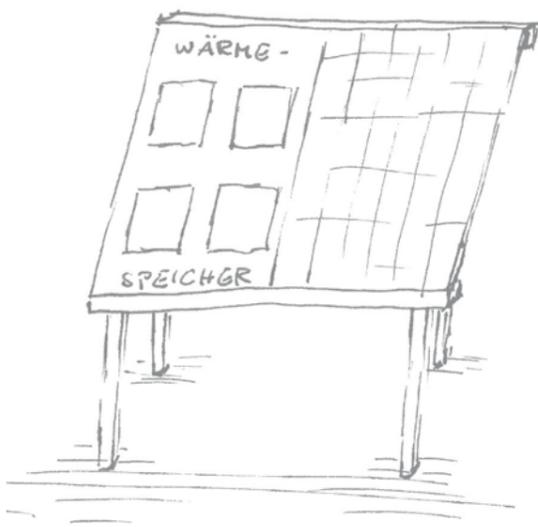
Idee „Ein Platz an der Sonne“

Die unmittelbare Nähe und direkte Sichtbarkeit der mit Solarpanelen versehenen Dächern der Schule ist für diese Station der Ideengeber. Es bietet sich an, auf der kleinen Dreiecksfläche Informationen zu regenerativen Energien zu veranschaulichen. Dies kann auch im Kontext mit dem Gesamtenergieverbrauch der Haushalte in Bad Kleinen gebracht werden. Vielleicht besteht die Möglichkeit, eine direkte Anzeige der aktuellen Einspeiseleistung der vorhandenen Solarpaneele auf den Schulgebäuden zu realisieren. Ansonsten kann die Station auch mit einem Solarpanel und Informationstafeln versehen werden.

„Sonnenkraft zum Anfassen“ würde eine Tafel mit unterschiedlichen Materialien und entsprechend verschiedenen Wärmeleitkapazitäten ermöglichen. Bei Sonnenschein sind dann schon beim Hand auflegen die Unterschiede spürbar.

Sitzmöglichkeiten in Form von Liegebänken runden die kleine Station ab. Diese können dezent gediegen gehalten sein oder aber auch durch knallbunte Farbe schon von Weitem die Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Gegebenenfalls ließe sich daraus auch ein Schulprojekt organisieren.



4.7. Station 7 - „Am Schulgarten“

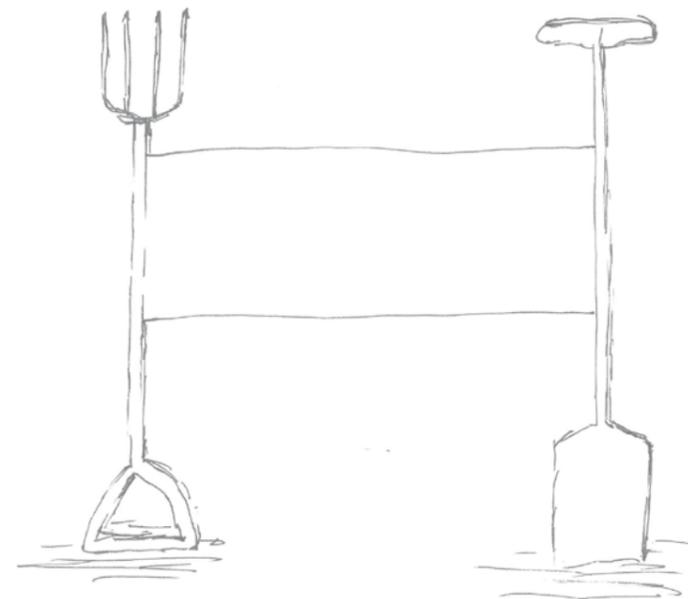
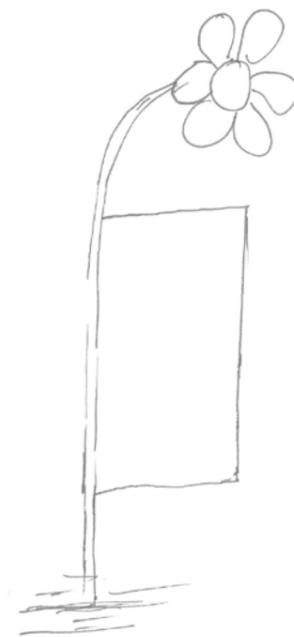
Derzeitige Situation

Die kleine Freifläche in der „Straße am Schulgarten“ wird derzeit von einer Fichtenreihe parallel zur Straße dominiert. Die Freifläche ist durch eine etwa 1 m hohe Böschung in zwei Ebenen strukturiert. Ein Walnussbaum im straßenabgewandeten Teil der Fläche ist als Einzelbaum hervorzuheben.

Idee

Die idyllische Lage an der ruhigen Anliegerstraße läßt die Gestaltung eines Ruhe- und Verweilbereiches zu. Die Reihe aus jungen Fichten ist zu roden. Die größeren Einzelbäume (Birke, Kiefer und Walnuss) sind zu erhalten. Der Bereich zwischen Böschung und westlich angrenzendem Privatgrundstück bleibt als Rasenfläche erhalten. Die zweiseitig vorhandenen Böschungen sind mit Blumen zu bepflanzen. Ein Aufgang auf die obere Ebene ist durch die Anlage eines kleinen Pfades mit Stufen (Steine oder hinterfülltes Holz) zu gewährleisten. Auf der oberen Ebene befindet sich mit der Sitzblüte eine „blumige“ Verweilmöglichkeit.

In Anlehnung an den Straßennamen informiert eine Tafel über die abwechslungsreiche Geschichte des Schulgartens, denn schließlich sollen bereits Platon, Sokrates und Epikur zusammen mit ihren Schülern Gärten angelegt haben, um eine inspirierende Umgebung für Philosophie, Dichtung und Wissenschaft zu schaffen. Der persische König Kyros II. soll Lehrgärten veranlasst haben, um Schüler in Obst- und Gartenbau unterweisen zu lassen.





4.8. Station 8 - Kreuzung „Hauptstraße“-„Mühlenstraße“

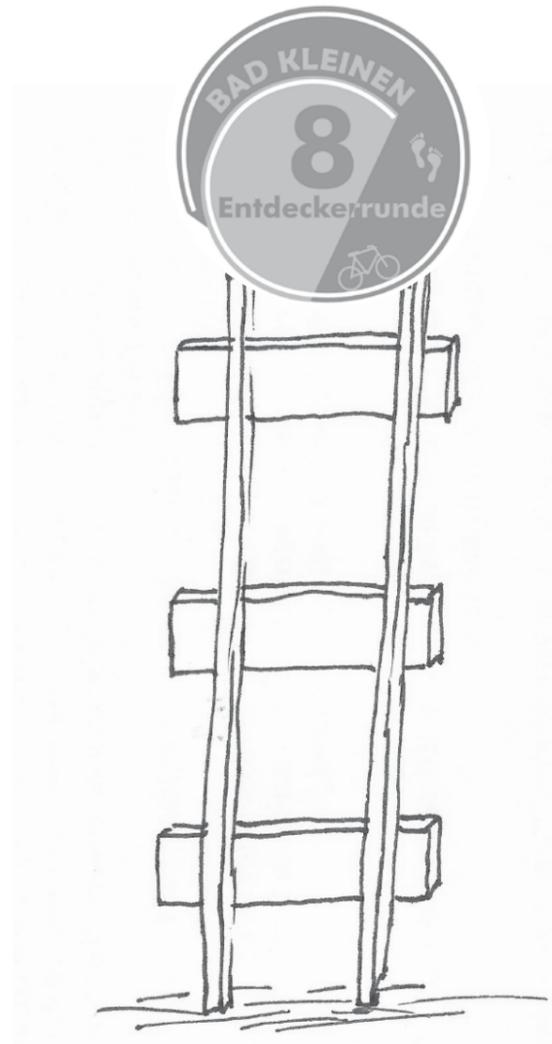
Hinweis: Der in der ersten Ideenskizze angedachte Erlebnisbereich an der Streuobstwiese im Koppelweg scheint schwer umsetzbar. Die Verwendung von öffentlichen Fördermitteln ist an die Umsetzung von Maßnahmen auf Flächen der Gemeinde gebunden. Eine Vermischung von Fördergeldern und privaten Flächen ist auch unter Berücksichtigung des auf 8 Jahre ausgelegten Mittelnachweises bedenklich. Eine Verlagerung der Station auf die Freifläche an der Kreuzung „Hauptstraße“ - „Mühlenstraße“ erscheint auch aus strategischer Sicht sinnvoll, da Besucher und Gäste auch aus Richtung Nordosten kommend auf die „Entdeckerrunde Bad Kleinen“ aufmerksam werden (so wie Besucher aus Richtung Südwesten an Station 1).

Derzeitige Situation

Es ist zu prüfen, ob die Freifläche südlich der L031 verfügbar ist. Dort steht bereits ein großes Werbeschild für das Seehotel.

Idee

Hier ist nur wichtig, auf die Entdeckerrunde aufmerksam zu machen und die Besucher zum Parkplatz in der Gallentiner Straße zu leiten. Deshalb soll - wie auch an allen anderen Stationen - ein immer wiederkehrendes Erkennungszeichen der „Entdeckerrunde Bad Kleinen“ aufgestellt werden. Angesichts der stark mit der Bahn verbundenen Geschichte Bad Kleinen könnte ein kleines senkrecht aufgestelltes Stück nachgeahmter Schienenstrang als Wiedererkennungszeichen dienen. Statt eines Haltestellenschildes befindet sich darauf das Logo der Entdeckerrunde (mit der jeweiligen Stationszahl).



4.9. Station 9 - BAHNORAMA

Derzeitige Situation

Von der Brücke in der Mühlenstraße eröffnen sich dem Besucher gleich mehrere eindrucksvolle Ausblicke, zunächst einmal über die Bahnanlagen von beachtlichen Ausmaß: Sich mehrfach verzweigende Schienenstränge, Signalanlagen, Oberleitungen für das Bahnstromnetz, Blindgleise mit Prellböcken und nicht zuletzt Eisenbahnen mit Güter- und Personenwaggons. Desweiteren sind von der Brücke aber auch die beeindruckenden Gebäude der ehemaligen Mühle zu sehen. Zusammen mit den Bahnanlagen ergibt sich ein industriell geprägter spannender Landschaftsbildausschnitt. Schwenkt der Besucher den Blick aber nach vorne bzw. leicht links, so erblickt er den Schweriner See, mit seiner natürlichen Uferzone und der Insel Lieps.

Idee

Entweder kann das Brückengeländer selbst zum Anbringen von Schautafeln genutzt werden oder es werden direkt die Sichtschutzwände als Träger für die Informationen verwendet. Auf den Tafeln könnte der Besucher über die Bahngeschichte informiert werden. Dazu sollten die Informationen der vorhandenen Schautafel im Bereich der Aussichtsplattform im Kontext und Design der „Entdeckerrunde“ aufbereitet werden.

Zudem besteht die Möglichkeit schon während der gesamten Brückenüberquerung, auf den nördlichen Schweriner See zu schauen. Um diesen imposanten Ausblick weiterhin zu gewährleisten, müssten unbedingt einige kleinere Gehölze des Straßenbegleitgrüns entfernt werden.





4.10. Station 10 - Oberhalb Marina

Derzeitige Situation

Den Weg „An der Marina“ führt den Besucher mit Blick auf den See bergab auf eine kleine Freifläche. Links führt der unbefestigte Radweg weiter in Richtung Schwedenschanze. Hinter den neu errichteten Gebäuden und Ferienhäusern der Marina befindet sich am Radweg eine kleine Freifläche, die derzeit mit einer Bank und zwei Tafeln ausgestattet ist. Die Tafeln informieren über den in Bad Kleinen verstorbenen Mathematiker Gottlob Frege und das Mühlenwesen im Ort.

Idee

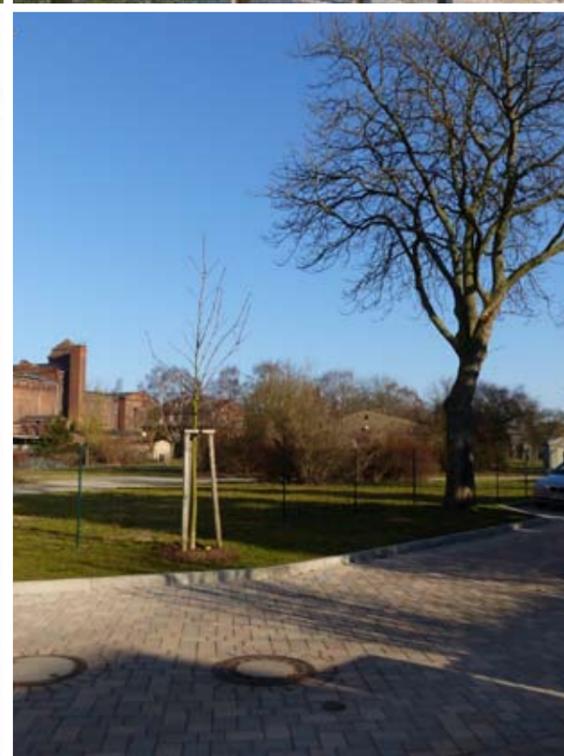
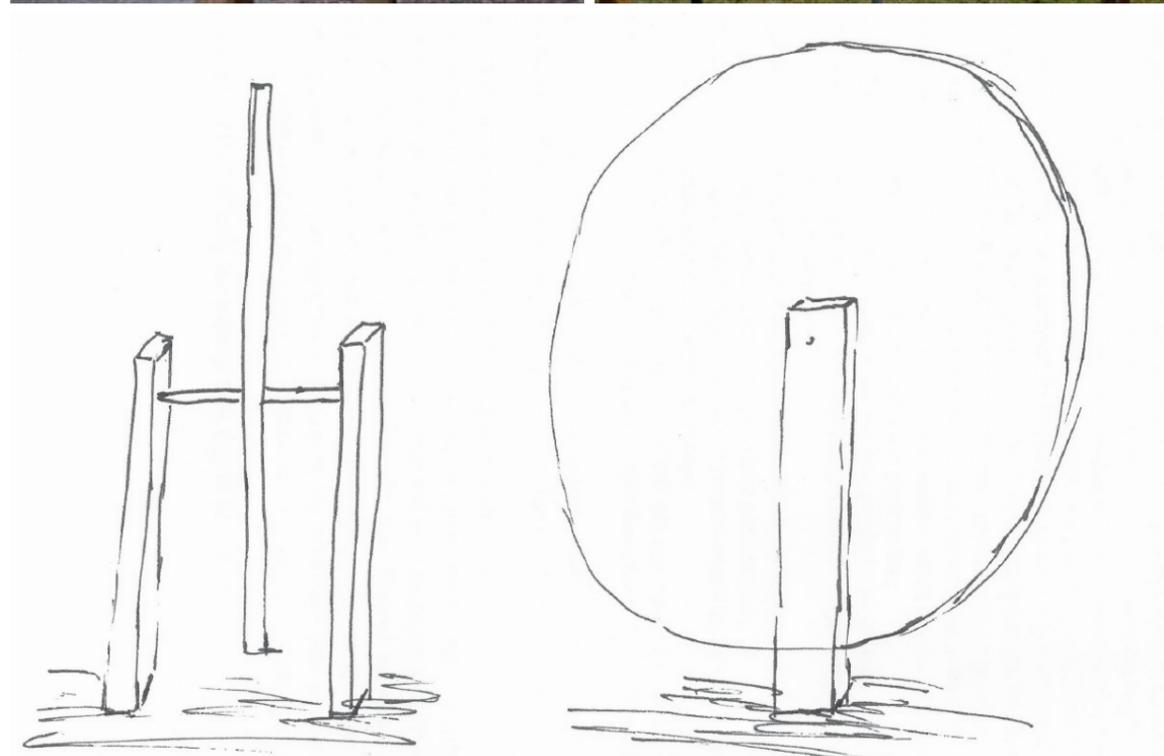
Entsprechend der Anregungen aus der ersten Ideensammlung besteht hier die Möglichkeit, sogenannte Trimm-Dich-Geräte für Senioren zu installieren. Allerdings scheint fraglich, ob sich daran ein größerer Trainingseffekt einstellen wird. Wichtiger scheint es, zu verdeutlichen, was an ganz einfachen Elementen alles trainiert werden kann.

Allerdings lässt sich die Freifläche schwer in die Entdeckerrunde einbinden, weil sie abseits der Route und in entgegengesetzter Richtung liegt.

Insofern erscheint es hier wichtiger, die in unmittelbarer Seenähe fahrenden Radtouristen auf die „Entdeckerrunde“ aufmerksam zu machen, und den bereits auf der Runde wandelnden Besuchern den „richtigen“ Weg zu weisen.

So wäre alternativ eine kleine Erlebnisstation auf Höhe des Mühlengeländes empfehlenswert. Diese könnte in Anlehnung an einen Mühlstein mit einer runden, drehbaren Scheibe gestaltet sein, auf der Informationen zu Getreidearten und der Geschichte des Mühlenwesens abrufbar stehen (die Informationen auf der vorhandenen Tafel oberhalb der Marina können an dieser Stelle besser verdeutlicht werden).

Die absolute Vorzugsvariante wäre jedoch eine touristische Nutzung des ehemaligen Silogebäudes mit seiner großartigen Aussicht.



4.11. Station 11 - Badestelle

Derzeitige Situation

Die Einheit aus Badestelle, Steganlage, Liegewiese, Spielplatz und gastronomischer Einrichtung ist Bad Kleinens sommerliches Herzstück. Der Uferweg ist in diesem Bereich mit Großsteinpflaster gefasst und als wassergebundene Decke ausgeführt. Ein Großteil des Ufers ist mit einer Spundwand befestigt, im Bereich der Steganlage ist diese jedoch auf ca. 20 m ausgesetzt, so dass sich hier ein kleiner Badestrand erstreckt. Im westlichen Bereich der Liegewiese ist der Uferbereich mit einer Spundwand aus Holz gesichert. Dieser Teil befindet sich in einem schlechten Zustand.

Der Bereich zwischen Weg und Wasser ist recht schmal und wird im Sommer als Liegewiese genutzt. Nördlich des Weges steigt das Gelände stark an. In diesem Bereich wurde ein Spielplatz auf verschiedenen abgestuften Ebenen integriert. Ein kleines Schild am Fuß des Spielplatzes weist auf die Wasserheilanstalt hin.

Idee

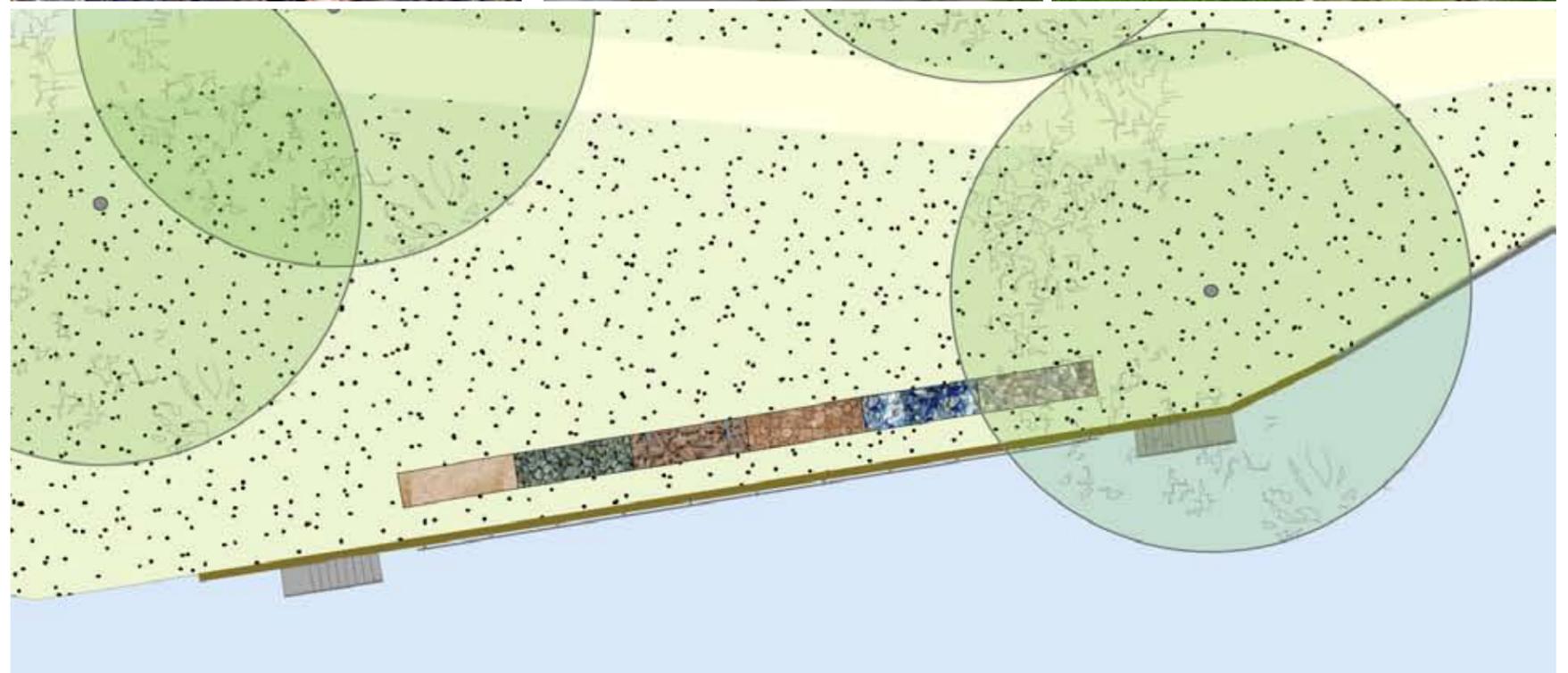
Kneippen

Die Anregungen zum Kneippen aus der ersten Ideensammlung sollten aufgegriffen und direkt mit dem See in Verbindung gebracht werden. Dazu soll ein kombinierter Kneipp- und Barfußpfad im westlichen Teilbereich der Liegewiese hergestellt werden. Dieser Bereich ist durch eine kleine Engstelle zwischen Weg, See, Liegewiese und Badestelle ein bisschen abgetrennt und somit auch ruhiger, passend zum Thema Gesundheit.

In diesem Bereich ist die durch eine hölzerne Spundwand vorgenommene Uferbefestigung bereits stark geschädigt. Im Zuge der Erneuerung der Spundwand können Treppen eingehängt und ein Geländer angebracht werden.

Solange dies nicht geschehen ist, reicht eine Leiter, die den Besucher die Uferspundwand hinab in den See führt und somit Kneipp-Anwendungen im Wasser ermöglicht. Auf dem Ufergelände kann bereits ein Barfußpfad eingerichtet werden.

Nach der Spundwandsanierung entsteht ein Rundweg, der der körperlichen Ertüchtigung dient. Das Ganze wird begleitet von einer Informationstafel zum richtigen Kneippen und ggfls. alten Schriften zu Wasseranwendungen der Wasserheilanstalt.





4.12. Station 12 - Aussichtspunkt

Derzeitige Situation

Der etwa mittig zwischen Badestelle und Eiertunnel befindliche Aussichtspunkt ist von beiden Seiten über einen unbefestigten Weg am Seeufer zu erreichen. Der Weg ist beidseitig mit Gehölzen bewachsen. Dennoch können die Besucher immer wieder schöne Durchblicke auf den See erhaschen. Am Aussichtspunkt selbst ist eine kleine Plattform vorhanden, die einen freien Blick über den See und auf die Insel Lieps ermöglicht. Eine kleine Bank, 4 Fahrradständer und eine Tafel, die über die Eisenbahn-Geschichte Bad Kleinens informiert, runden den kleinen Rastplatz ab.

Idee

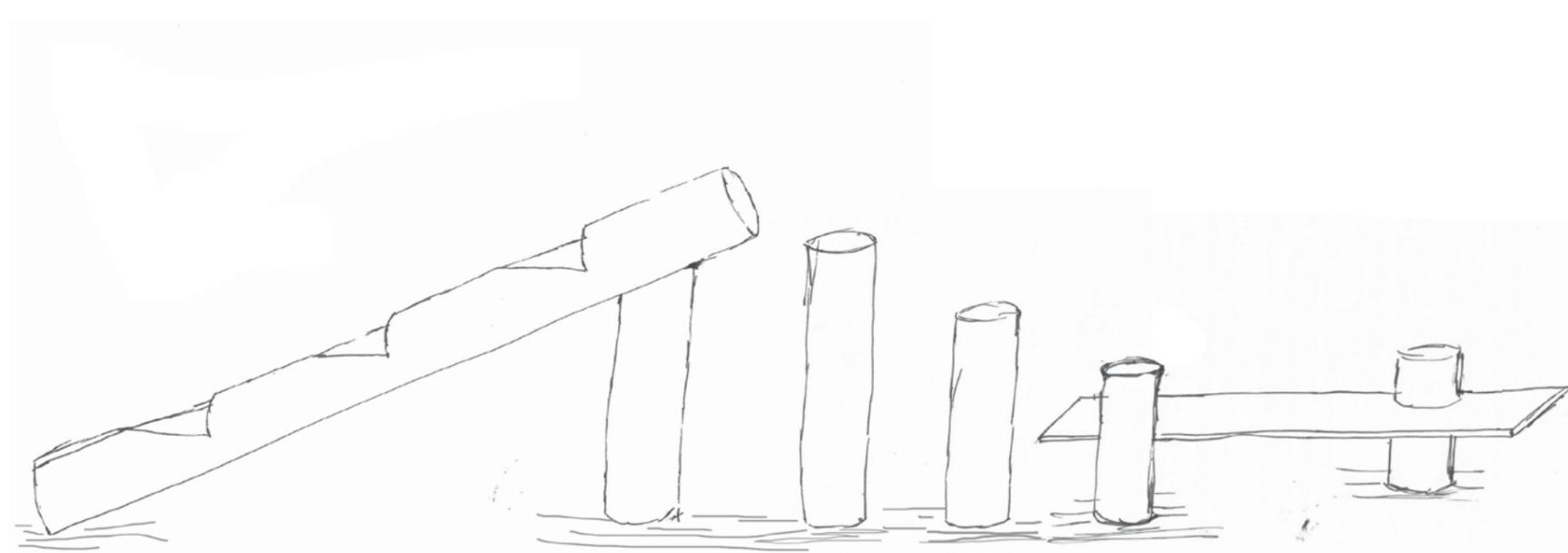
Die Station für sich ist bereits Anziehungspunkt genug. Die kleine Aussichtsplattform ist völlig ausreichend. Mit Sicherheit macht jeder Besucher einen Abstecher auf die Plattform, um den Blick über den See zu genießen. Statt der Bank am Ufer würde sich jedoch sicherlich eine Sitzgelegenheit auf der Plattform anbieten. Zudem könnte eine kleine Schautafel am Geländer über die abwechslungsreiche Geschichte der Insel Lieps informieren.



Es sollte in Erwägung gezogen werden, im Bereich zwischen Aussichtspunkt und Badestelle die Entdeckerrunde durch eine kleine kombinierte Sitz-Spiel-Station zu ergänzen. Dies könnte im Bereich des Abgangs „Uferweg“ oder etwas weiter östlich erfolgen.

Angedacht ist, in Anlehnung an die einstigen Holzpalisaden auf den Slawenwall der Insel Lieps, ein Baumstamm mit Stufen zum Klettern und Springen, sowie eine Bank zu errichten.

Im Schweriner See - im Außensee an seiner Nordspitze zwischen den Orten Gallentin und Flessenow befindet sich die Insel Lieps. Die Lieps war schon frühzeitig von Fischern besiedelt, Funde aus der Jungsteinzeit, wie Harpunen und Angelhaken haben dies bestätigt. Bis ins 12. Jahrhundert gab es eine slawische Siedlung auf der Insel, direkt gegenüber der slawischen Wallburg Dobin. Zur Einweihung des Schweriner Doms am 9. September 1171 wurde die Insel Lieps durch Graf Gunzelin von Schwerin dem Schweriner Bistum geschenkt. In einer Papsturkunde von 1178 wird für Lieps der Name Insel St. Marien genannt. Dieser deutsche Name konnte sich aber nicht durchsetzen, weil die ansässige Bevölkerung die alten Namen weiter gebrauchte. Aus dem slawischen Lipitz wurde dann Lieps. Später gab es dann bis 1955 eine Bauernstelle auf der Insel Lieps. Als der Bauernhof nach einem Gewitter abbrannte wurde er nicht wieder aufgebaut und die Insel nur noch als Viehweide genutzt. Auch heute noch werden im Frühjahr Rinder von einem Lastkahn auf die Insel gebracht, im Herbst kommen sie dann wieder zurück aufs Festland. Auf der Insel findet man noch einige Überreste der ehemaligen Bauernstelle, so zum Beispiel den alten Brunnen, Steinfundamente und einige alte Obstbäume. (www.schweriner-see.de)



4.13. Station 13 - Eiertunnel

Derzeitige Situation

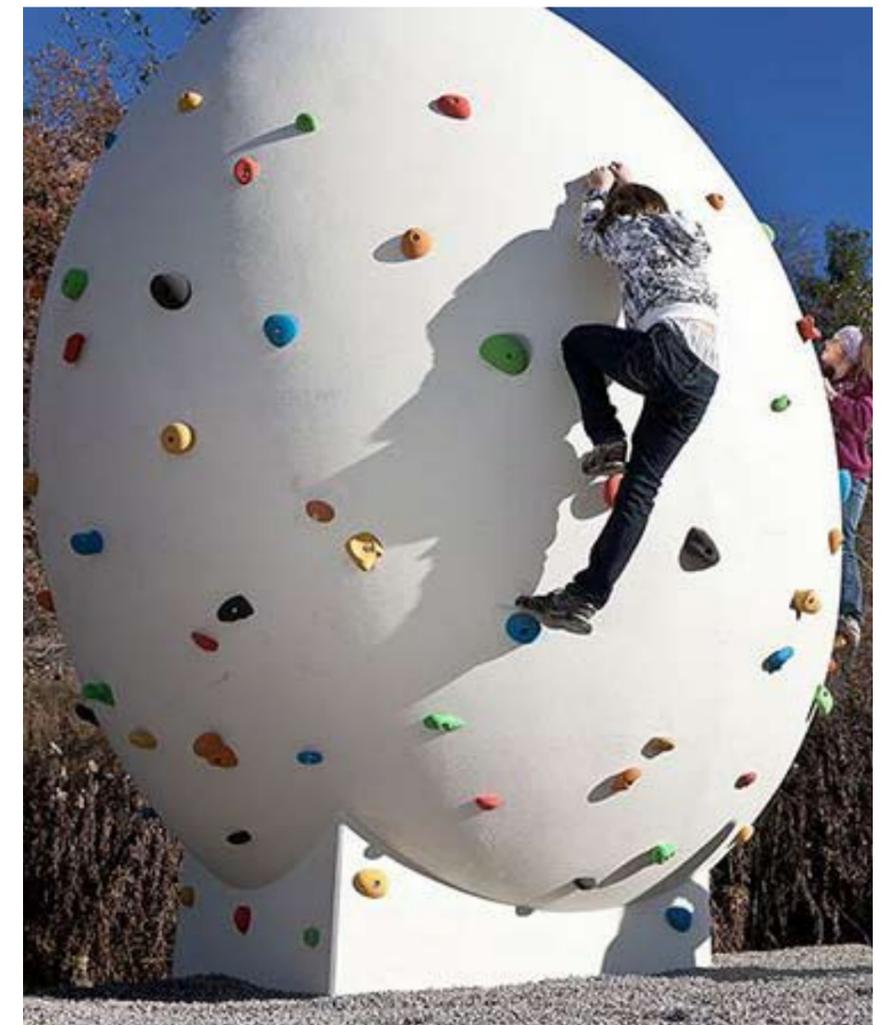
Wenn man den Eiertunnel von Norden durchquert hat, öffnet sich der Blick über den See bevor man zahlreiche Stufen absteigen muss, um auf den uferbegleitenden Weg zu gelangen. Es sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass aufwachsende Gehölze in diesem Bereich zurückgeschnitten werden, um weiterhin die Aussicht auf den See zu gewährleisten.

Im Kreuzungsbereich Eiertunnel/seebegleitender Weg befindet sich ein Wegweiser und gleich im Anschluss eine Bank und eine kleine Informationstafel zum Eiertunnel.

Idee

Dies ist der Einstieg in die „Entdeckerrunde Bad Kleinen“ für alle Wanderer und Radfahrer, die aus Richtung Osten kommen. Deshalb sollte an dieser Stelle auch durch markante Elemente auf den Erlebnispfad aufmerksam und Lust auf mehr gemacht werden.

In Zusammenhang mit dem Eiertunnel bietet sich zum Beispiel die Errichtung eines großen Kletterei´s oder einer Henne an.



5. Kostenüberschlag

Station 1

Pos.	Leistungsbeschreibung	Einzelpreis (brutto)	Menge	Einheit	Gesamtpreis (brutto)	Preis netto	MwSt. (19%)
1	Herstellung einer teilbefestigten Fläche (überwieg. wassergeb., teilweise gepflast.)	40,00 €	100	m ²	4.000,00 €	3.361,34 €	638,66 €
2	Erstellung Labyrinth	200,00 €	180	m ²	36.000,00 €	30.252,10 €	5.747,90 €
3	Landschaftsmöblierung / Fahrradbügel	2.000,00 €	1	St.	2.000,00 €	1.680,67 €	319,33 €
Kosten pro Station (Pos. 1 - 3):					42.000,00 €	35.294,12 €	6.705,88 €

Station 2, 4, 9, 12

Pos.	Leistungsbeschreibung	Einzelpreis (brutto)	Menge	Einheit	Gesamtpreis (brutto)	Preis netto	MwSt. (19%)
1	Vorbereitung der Stationsaufstellfläche	30,00 €	10	m ²	300,00 €	252,10 €	47,90 €
2	Erstellung, Antransport und Installation von Stationselementen durch Fachbetrieb	3.250,00 €	1	St.	3.250,00 €	2.731,09 €	518,91 €
Kosten pro Station (Pos. 1 - 2):					3.550,00 €	2.983,19 €	566,81 €
Gesamtkosten (4 Stationen):					10.650,00 €	8.949,58 €	1.700,42 €

Station 3

Pos.	Leistungsbeschreibung	Einzelpreis (brutto)	Menge	Einheit	Gesamtpreis (brutto)	Preis netto	MwSt. (19%)
1	Herstellung einer teilbefestigten Fläche für 3 größere Stationselemente	40,00 €	120	m ²	4.800,00 €	4.033,61 €	766,39 €
2	Erstellung, Antransport und Installation von Stationselementen durch Fachbetrieb	30.000,00 €	1	St.	30.000,00 €	25.210,08 €	4.789,92 €
3	Baumpflanzung und Fertigstellungspflege	300,00 €	12	St.	3.600,00 €	3.025,21 €	574,79 €
4	Rasenbau	2,50 €	100	m ²	250,00 €	210,08 €	39,92 €
Kosten pro Station (Pos. 1 - 4):					38.650,00 €	32.478,99 €	6.171,01 €

Station 5

Pos.	Leistungsbeschreibung	Einzelpreis (brutto)	Menge	Einheit	Gesamtpreis (brutto)	Preis netto	MwSt. (19%)
1	Rückbau Sandspielbereich	20,00 €	25	m ²	500,00 €	420,17 €	79,83 €
2	Erstellung neuer Sandspielbereich inklusive Einfassung	75,00 €	30	m ²	2.250,00 €	1.890,76 €	359,24 €
3	Erstellung, Antransport und Installation von Stationselementen durch Fachbetrieb	10.000,00 €	1	St.	10.000,00 €	8.403,36 €	1.596,64 €
4	Rundbank	3.500,00 €	1	St.	3.500,00 €	2.941,18 €	558,82 €
5	Rasenbau/Rollrasen	7,50 €	100	m ²	750,00 €	630,25 €	119,75 €
Kosten pro Station (Pos. 1 - 5):					17.000,00 €	14.285,71 €	2.714,29 €

Station 6

Pos.	Leistungsbeschreibung	Einzelpreis (brutto)	Menge	Einheit	Gesamtpreis (brutto)	Preis netto	MwSt. (19%)
1	Herstellung einer teilbefestigten Fläche	40,00 €	30	m ²	1.200,00 €	1.008,40 €	191,60 €
2	Erstellung, Antransport und Installation von Stationselementen durch Fachbetrieb	8.000,00 €	1	St.	8.000,00 €	6.722,69 €	1.277,31 €
3	Gehwegerneuerung	75,00 €	40	m ²	3.000,00 €	2.521,01 €	478,99 €
Kosten pro Station (Pos. 1 - 3):					12.200,00 €	10.252,10 €	1.947,90 €

Station 7

Pos.	Leistungsbeschreibung	Einzelpreis (brutto)	Menge	Einheit	Gesamtpreis (brutto)	Preis netto	MwSt. (19%)
1	Rodungsarbeiten	50,00 €	12	St.	600,00 €	504,20 €	95,80 €
2	Herstellung einer teilbefestigten Fläche	40,00 €	65	m ²	2.600,00 €	2.184,87 €	415,13 €
3	Sitzbereich mit Ausstattung	3.500,00 €	1	St.	3.500,00 €	2.941,18 €	558,82 €
4	Pflanzenarbeiten und Fertigstellungspflege	25,00 €	40	m ²	1.000,00 €	840,34 €	159,66 €
Kosten pro Station (Pos. 1 - 4):					7.700,00 €	6.470,59 €	1.229,41 €

Station 8 und alle anderen Stationen

Pos.	Leistungsbeschreibung	Einzelpreis (brutto)	Menge	Einheit	Gesamtpreis (brutto)	Preis netto	MwSt. (19%)
1	Erstellung, Antransport und Installation des Entdeckerrundenmarkenzeichens	2.500,00 €	1	St.	2.500,00 €	2.100,84 €	399,16 €
Kosten pro Station:					2.500,00 €	2.100,84 €	399,16 €
Gesamtkosten (13 Stationen):					32.500,00 €	27.310,92 €	5.189,08 €

Station 10

Pos.	Leistungsbeschreibung	Einzelpreis (brutto)	Menge	Einheit	Gesamtpreis (brutto)	Preis netto	MwSt. (19%)
1	Mühlenstation	10.000,00 €	1	St.	10.000,00 €	8.403,36 €	1.596,64 €
O	3 Trimm-Dich-Geräte mit Fallschutz	24.000,00 €	1	St.	24.000,00 €	20.168,07 €	3.831,93 €
Kosten pro Station (Pos. 1 - 2):					10.000,00 €	8.403,36 €	1.596,64 €

Station 11

Pos.	Leistungsbeschreibung	Einzelpreis (brutto)	Menge	Einheit	Gesamtpreis (brutto)	Preis netto	MwSt. (19%)
1	Rasen/ Bewuchs entfernen	2,50 €	1	St.	2,50 €	2,10 €	0,40 €
2	Boden entsorgen	15,00 €	25	m ²	375,00 €	315,13 €	59,87 €
3	Einfassung herstellen	30,00 €	55	lfd/m	1.650,00 €	1.386,55 €	263,45 €
4	Belag inkl. Unterbau	40,00 €	25	m ²	1.000,00 €	840,34 €	159,66 €
5	Leiter	800,00 €	1	St.	800,00 €	672,27 €	127,73 €
Kosten pro Station (Pos. 1 - 6):					3.827,50 €	3.216,39 €	611,11 €

Station 13

Pos.	Leistungsbeschreibung	Einzelpreis (brutto)	Menge	Einheit	Gesamtpreis (brutto)	Preis netto	MwSt. (19%)
1	Herstellung einer Fallschutzfläche und der Fundamente	80,00 €	65	m ²	5.200,00 €	4.369,75 €	830,25 €
2	Erstellung, Antransport und Installation Kletterei	35.000,00 €	1	St.	35.000,00 €	29.411,76 €	5.588,24 €
Kosten pro Station (Pos. 1 - 3):					40.200,00 €	33.781,51 €	6.418,49 €

Informations- und Werbemittel

Pos.	Leistungsbeschreibung	Einzelpreis (brutto)	Menge	Einheit	Gesamtpreis (brutto)	Preis netto	MwSt. (19%)
1	Schildträger	80,00 €	20	St.	1.600,00 €	1.344,54 €	255,46 €
2	Schild Wegweiser, schlagfester Kunststoff inkl. Aufdruck	40,00 €	20	St.	800,00 €	672,27 €	127,73 €
3	Antransport, Montage und Aufstellen der Schilder	50,00 €	20	St.	1.000,00 €	840,34 €	159,66 €
4	Schautafel groß aus Kunststoff inkl. Aufdruck, Träger vorhanden	500,00 €	5	St.	2.500,00 €	2.100,84 €	399,16 €
5	Schautafel groß aus Kunststoff inkl. Aufdruck, Holzrahmen, Pfosten und Installation	1.500,00 €	7	St.	10.500,00 €	8.823,53 €	1.676,47 €
6	Flyerdruck beidseitig farbig A 3, din lang gefalzt Auflage 10.000 St.	2.500,00 €	1	pschl.	2.500,00 €	2.100,84 €	399,16 €
Gesamtkosten:					18.900,00 €	15.882,35 €	3.017,65 €

Planungsleistungen

Pos.	Leistungsbeschreibung	Einzelpreis (brutto)	Menge	Einheit	Gesamtpreis (brutto)	Preis netto	MwSt. (19%)
1	Freiraumgestaltung, Grundleistungen Phasen 1-9 § 39 HOAI, HZ III Mindestsatz				31.731,00 €	26.664,71 €	5.066,29 €
2	Layout und Inhalte für 12 große Schautafeln als Druckvorlage	60,00 €	96	h	5.760,00 €	4.840,34 €	919,66 €
3	Layout und Inhalte für 20 Wegweiser als Druckvorlage	60,00 €	16	h	960,00 €	806,72 €	153,28 €
4	Layout und Inhalte für Werbeflyer als Druckvorlage	60,00 €	40	h	2.400,00 €	2.016,81 €	383,19 €
Gesamtkosten (Pauschalhonorar):					40.851,00 €	34.328,57 €	6.522,43 €
Kosten Stationen:					214.727,50 €	180.443,28 €	34.284,22 €
Kosten Informations- und Werbemittel:					18.900,00 €	15.882,35 €	3.017,65 €
Planungskosten:					40.851,00 €	34.328,57 €	6.522,43 €
Projektkosten gesamt (Stationen + Informations- und Werbemittel + Planungsleistungen) brutto					274.478,50 €	230.654,20 €	43.824,30 €

6. Ausblick

Dieser Sonntag beginnt bei Familie Müller ganz ruhig. Finn und Nele sitzen mit ihren Eltern am Frühstückstisch und mampfen Brötchen mit Erdbeermarmelade. Gemeinsam beratschlagen sie, was sie heute unternehmen. Die Kinder wollen am liebsten zu Hause bleiben und Playstation spielen, aber Mama und Papa sind auf Ausflug getrimmt. „Wartet mal, wir haben doch neulich so einen Flyer bekommen“, sagte Mama, „stand da nicht etwas von einer Entdeckerrunde? War das nicht in Bad Kleinen?“ „Bad Kleinen, wo ist das denn?“, fragt Nele und Finn mault: „Och nö, da ist doch nix los!“ Aber die Eltern lassen nicht locker und eine Stunde später sitzen alle im Auto.

In Bad Kleinen angekommen, finden Sie schnell erste Hinweisschilder auf die Entdeckerrunde und dann auch den großen Parkplatz. Direkt vor Ort informieren sich Papa und Mama erst einmal über den Verlauf der Tour und was sie so erwartet. Als sie von der Tafel aufschauen, sind Nele und Finn verschwunden. Die beiden haben sich schon ins Labyrinth gestürzt, und man hört nur ihre aufgeregten Stimmen. „Finn, wo bist Du? Ich weiß nicht wo ich lang muss?“, hört Mama Nele rufen. „Keine Ahnung wo ich bin, irgendwo hier drinnen“, antwortet Finn. Nun wagen sich auch die Eltern in das Wirrwarr aus Stangen. Einziger Anhaltspunkt ist ein aus der Mitte herausragendes Schild der Entdeckerrunde, das sie schon vom Flyer kennen. Auf ihrem Weg durchs Labyrinth erfahren sie, dass Bad Kleinen seinen Namenszusatz „Bad“ der ehemaligen Wasserheilanstalt zu verdanken hat. Plötzlich ruft Finn: „Ha, ich kann euch sehen! Ich bin hier oben!“ Finn hatte die Mitte des Labyrinths erreicht und ist auf ein Gebilde geklettert, das an einen aufrechten Schienenstrang erinnert. Ganz oben thront ein Schild der Entdeckerrunde mit einer großen 1.

Nachdem die ganze Familie wieder den Weg hinaus gefunden hat, folgen Sie den Hinweisschildern zu Station 2. Dazu geht es durch den ehemaligen Kurwald. Hier ist es schön schattig und die frische Waldluft ist einfach herrlich. Nach ein paar hundert Metern sehen sie am Wegrand eine riesige Baumscheibe liegen. Die Jahresringe sind gut zu erkennen und anhand der Zeittafel staunen alle, was der Baum alles erlebt hat, von der Eisenbahn die 1848 das erste Mal in Bad Kleinen hielt, über die Eröffnung der Heilanstalt 1895, die Errichtung einer Mühle 1917, das Ende des 2. Weltkrieges 1945, die Nuklearkatastrophe in Tschernobyl 1986 bis hin zur Einführung des Euro 2002 und schließlich der Baumfällung 2017.

Und weiter geht's! Die Müllers sammeln auf ihrem Weg Blätter, Stöcke und Zapfen, bis sie ein Schild darauf hinweist, nun den Wald zu verlassen. Sie folgen dem idyllisch gelegen Weg entlang einer Kleingartenanlage und Finn, der etwas vorausgelaufen war, entdeckt Station 3 zuerst. „Nele, komm schnell, hier ist ein Boot! Ich bin der Kapitän“, ruft Finn. Nele flitzt los und die Eltern wundern sich,

wieso hier mitten in der Stadt ein Boot stehen soll und nicht etwa am See. Die Informationstafel am Bug des Schiffes erklärt dann, dass es sich um eine Obstbaum-Arche handelt. Die Familie kommt an verschiedenen alten Obstbaumsorten vorbei und staunt schon allein über die klangvollen Namen von „Pommerscher Krummstiel“ über „Finkenwerder Prinzenapfel“ bis hin zur „Goldrenette“. Da ein Schild darauf verweist, dass „Mundraub“ hier ausdrücklich erwünscht ist, lässt sich die Familie im Heck der Arche nieder und verköstigt die Äpfel und Birnen ausgiebig bei einer Rast.

Die Familie folgt der Entdeckerrunde und kommt am kleinen sehr gepflegten Friedhof vorbei. Die Kinder beschlagnahmen die Bank, während die Eltern sich staunend über die vielen unterschiedlichen Bestattungskulturen von der Steinzeit bis heute informieren. Als es den Kindern zu langweilig wird, geht es weiter zur Station 4 am Spielplatz. Das ist natürlich was für Nele und Finn, die zwischen und auf den Steinen hin und her balancieren. Mama ruft: „Nele, mit deinen beiden Zöpfen siehst du ein bisschen aus wie Pippi Langstrumpf und das passt ja zu den Steinen!“ Nele schaut ihn mit großen, fragenden Kulleraugen an. Mama erklärt ihr, dass die großen Steine auch Findlinge genannt werden und dass diese mit dem Gletschereis aus Skandinavien hierhergekommen sind.

Nachdem sich Finn und Nele so richtig ausgetobt haben, geht es weiter, bis die Müllers an eine kleine Erlebnisstation kommen, bei der sich alles um regenerative Energie dreht. Sie können verfolgen, wieviel Strom die Solaranlage auf dem Dach der Schule erzeugt. Auf einer großen Tafel sind verschiedene Materialien aufgebracht. Finn legt die Hand darauf und schreit: „Au, jetzt habe mir fast die Pfoten verbrannt.“ Papa erklärt ihm, dass verschiedene Stoffe unterschiedliche Wärmeleitfähigkeiten haben. Als Finn die Korkfläche anfasst, kapiert er, was Papa meint. „Physik“, brummt Mama und hat es sich lieber auf den Liegen bequem gemacht, um noch etwas für eine gesunde Gesichtsfarbe zu tun, aber Nele ist ungeduldig und Station 7 wartet.

Da findet sie, dass die Sitzblüte genau der richtige Platz für sie ist, während die anderen sich wundern, dass es sogar im alten Griechenland schon Schulgärten gab. So langsam werden die Kinder ungeduldig. „Ihr habt gesagt, hier ist auch ein See“, mault Finn. „Genau, und hier ist weit und breit nichts von Wasser zu sehen“, stimmt Nele mit ein. Also wandern die Müllers weiter, und Station 8 zeigt ihnen den richtigen Weg, bevor Sie die Brücke über die Bahnschienen erreichen. Hier staunen dann doch alle über den kontrastreichen Ausblick. Zunächst die Bahnanlage mit den 7 Schienensträngen, dann das alte Mühlengelände mit dem riesigen Backsteinbau und dann der Blick auf den glitzernden See.

Jetzt sind die Kinder kaum noch zu halten. Geschwind geht's entlang der Uferstraße, allerdings ist der große Mühlenstein am

Straßenrand dann doch einen längeren Blick wert. Die Eltern sind beeindruckt von den Industriebauten und wünschen, sie könnten das alte Silo erklimmen und einen Blick aus luftiger Höhe über die Weite Mecklenburgs, den Schweriner See und die Landeshauptstadt erhaschen.

An der Marina angekommen, wird die Familie von ein paar Radfahrern angesprochen, ob sie denn etwas über eine Entdeckerrunde wüssten, hier ständen ja mehrere Schilder. Begeistert erzählen die Müllers von den bisherigen Stationen und dass man die Runde auch genauso gut andersherum machen könnte. Als die Radfahrer nach kurzer Beratung beschließen, Bad Kleinen ebenfalls zu entdecken, zeigen ihnen Mama und Papa freudig den Weg.

Als die Familie an der Badestelle ankommt, ist die Freude riesig. Die Kinder laufen auf die Stege und lassen Steine ins Wasser ditschen. Bald sind die Schuhe aus und die Hosen hochgekremelt. Die Kinder gehen schon mal an der Badestelle mit den Füßen ins Wasser, nur die Eltern zieren sich noch. „Mama, Papa nun kommt schon“, rufen Nele und Finn wie aus einem Mund. Aber erst als die Eltern die Kneipprunde mit Barfußpfad und Wassertreten entdecken, lassen sie sich von den Kindern überzeugen. Gemeinsam werden mehrere Runden absolviert: Treppe runter, Wasser treten, Treppe rauf, barfuß über alles Mögliche und wieder Treppe runter. Nele ist skeptisch, als sie das erste mal über blaue Glasscherben laufen soll, und Finn quiekt, als seine Fußsohlen die Fichtenzapfen berühren.

Zur Belohnung stärkt sich die ganze Familie bei Eis, Kaffee und Kuchen im Restaurant Seeblick, bevor sie den Rückweg antreten. Jetzt geht es ganz dicht am Wasser entlang, und zwischen den Bäumen können Sie immer wieder einen Blick auf den See erhaschen. Ein großer Baumstamm lädt zwischendurch noch zum Klettern ein, bevor dann der Blick von der Aussichtsplattform auf die Insel Lieps und über den Schweriner See genossen wird. „Auf zum Endspurt!“, heißt es jetzt für Familie Müller.

Die Augen werden immer größer, als plötzlich ein schneeweißes Kletterei vor ihnen auftaucht. Alle wundern sich, was hier mitten am See ein Ei macht, aber den Kindern ist es schnell egal und sie erklimmen es freudestrahlend. Mama und Papa erfahren dann aber, dass gleich über ihnen der Eiertunnel auf seine Entdeckung wartet. Dieser wurde 1896 gebaut, um den Patienten der Wasserheilanstalt den sicheren Zugang zum See zu gewährleisten. Noch heute ist er eine wichtige Fußwegeverbindung unter den Schienen hindurch. Nele ist schon etwas mulmig, als sie den Tunnel durchqueren und dann auch gerade noch ein Zug darüber donnert, aber als alle heil auf der anderen Seite angekommen sind, genießen sie noch einen letzten Blick über den See. Im Auto sind sich alle einig, dass das ein sehr schöner, aufregender und informativer Tag war!

7. Nachweis der Abbildungen

Seite 6 unten rechts:

Rehwaldt Landschaftsarchitekten www.rehwaldt.de

Seite 7 unten links

Baumwurzelpfad Bad Harzburg www.bad-harzburg.de

Seite 7 unten rechts

Walderlebnisweg Groß Reken www.reken.de

Seite 8 unten rechts

Gabione www.deavita.com

Seite 11 unten Mitte und rechts

Liege Nexus und Liege Luomi www.michow.com

Seite 12 unten rechts

Sitzblüte www.michow.com

Seite 14 Mitte links

Wandern mit der Bahn www.hinterindien.de

Seite 15 Mitte von links nach rechts

Rothaar Arena www.rothaararena.de

Fitnisspacour www.zillingtal.eu

Trimm-Dich-Pfad www.leingarten.de

Seite 16 Mitte von links nach rechts

Kneippen www.nachhaltigleben.ch

Kneippen im Zechliner See www.mein-leben-aendern.de

Barfußpfad www.deisenhausen.de

Seite 17 Mitte rechts

Bank www.1001gardens.org

Seite 18 unten rechts

Kletterei www.strausberg.stadtmoebel.de

Seite 18 unten links

Huhn www.richter-spielgeraete.de



PARTNERSCHAFT MBB HELLWEG & HÖPFNER

Dorfstraße 6, 18211 Rabenhorst

Fon: 038203-733990

Fax: 038203-733993

info@slf-plan.de

www.slf-plan.de

PLANVERFASSER

Stadt Bad Kleinen

über Amt Dorf Mecklenburg

Am Wehberg 17

23972 Dorf Mecklenburg

AUFTRAGGEBER

BEARBEITER

Dipl.-Ing. Anne Höpfner

Dipl.-Ing Oliver Hellweg

PROJEKTSTAND

Endfassung

DATUM

20.02.2017